

Knigge-Training für Kids mit Jacqueline Schröder im Hotel Regent in Berlin

Spielerisch zu guten Umgangsformen und Tischmanieren

Am Wert einer fundierten Schul- und Berufsausbildung an renommierten Schulen und Ausbildungsstätten zweifelt niemand. Und auch bei der Erziehung legen viele Eltern wieder vermehrt Wert darauf, dass ihre Sprösslinge mehr als nur das kleine Einmaleins der Umgangsformen beherrschen. Doch statt stur zu pauken, was sich wann schickt und was man wo besser unterlassen sollte, setzt Jacqueline Schröder mit ihren Knigge-Kursen für Kids auf den spielerischen Aspekt: Und dies mit Erfolg wie ihre ausgebuchten Kurse im 5-Sterne-Hotel Regent in Berlin zeigen. Im Mittelpunkt steht, nebst den Stichworten von A wie Anklopfen bis Z wie Zuhören, das festliche Essen und die modernen Tischkulturen.

89 Euro kostet solch ein Kurs und viele der Sechs- bis Elfjährigen zeigen sich zu Beginn wenig begeistert, von ihren Eltern in die Benimmschule geschickt zu werden. «Irgendwie verständlich, wenn man an einem sonnigen Samstag von 11.00 bis 14.30 Uhr Etikette lernen soll, statt draussen mit anderen Kindern zu toben», sagt Jacqueline Schröder mit einem charmanten Lächeln und ergänzt: «Es ist vielfach so, dass sich die Eltern bei ihren Sprösslingen den Mund fusselig reden. Die Kleinen wissen sich zu benehmen, aber verstehen oft nicht, warum sie das machen sollen. Ich stelle deshalb in meinen Kursen keine strengen Regeln auf, sondern zeige den Kids spielerisch auf, welche Vorteile gutes Benehmen mit sich bringt. Den Jungs erzähle ich, wie sie Mädchen beeindrucken können, Mädchen erkläre ich, welche Vorteile eine elegante Lady geniesst.»

Zu Beginn lernen die kleinen Eleven das korrekte Grüssen und Begrüssen, wie man ordentlich «Guten Tag» mit Handgeben sagt. Nach dem Händeschütteln gibt es einen kleinen Theorie-Ausflug zu Stil und Etikette: Wer war dieser Knigge eigentlich? Und warum soll man was von anno dazumal lernen? Mit viel Einfühlungsvermögen leistet Jacqueline Schröder Überzeugungsarbeit und wendet sich anschliessend der Praxis zu: Ellbogen vom Tisch, nicht dazwischen plappern, bitte in ganzen Sätzen sprechen, es heisst «Sie und Frau Schröder» und nicht «Hey, Du». Und bitte beim Niesen oder Husten den Handrücken an den Mund halten und zur Seite wegrehen – am besten auf die Seite, auf der kein anderes Kind sitzt. Spielerisch und immer mit einem lockeren Spruch weckt Jacqueline Schröder tatsächlich zunehmend Interesse. Immer wieder meldet sich ein Kind, um eine Frage zu stellen: «Wohin niese ich, wenn auf beiden Seiten jemand neben mir sitzt?» Und alle lachen!

Die grösste Herausforderung und der Mittelpunkt des Kurses ist das Drei-Gänge-Menü: Gemischter Salat mit Dressing, Spaghetti mit Tomatensauce und Hähnchenspiess, Vanilleeis mit Obst, Schokoladen- und Erdbeersauce. Die erste Gefahr ist die Cocktailtomate auf dem Grünzeug. Damit sich nicht jedes Kind den Saft auf das Hemd spritzt, geht Jacqueline Schröder reihum und hilft beim korrekten Handling des Bestecks.

Die Königsdisziplin besteht darin, die Pasta mit Gabel und – wenn es noch nicht ohne geht – Löffel zu essen, künstlerisch aufzurollen, nicht einfach in den Mund zu ziehen. Und: das Hühnchen vom Spiess zu bekommen. Bei Maximilian klemmt der Spiess in der Gabel, bei Maxima landet die Tomatensauce auf der Tischdecke, und bei Kira wollen die Nudeln einfach nicht auf der Gabel bleiben. Die Frustration bleibt dennoch aus, irgendwie macht es den Kindern offenbar sogar Spass. «Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und man darf nicht erwarten, dass die Kids alles von Anfang an perfekt umsetzen können. Viel wichtiger als Perfektion ist es, das Interesse der Kinder für die korrekten Umgangsformen zu wecken. Dann werden sie das, was sie im Kurs erfahren haben, im Alltag üben und sich an den Fortschritten ebenso wie ihre Eltern freuen», erklärt Jacqueline Schröder.

Highlight des Kurses ist sicher der Empfang der Eltern. Nicht ohne Stolz präsentieren die Kinder, was sie bei Jacqueline Schröder gelernt haben. Zum Abschluss gibt es für jeden der kleinen Teilnehmer eine Urkunde, die ihn oder sie hoffentlich noch lange daran erinnert, mit guten Umgangsformen auf sich aufmerksam zu machen. Auch wenn sich Kritiker die Frage stellen, ob ein Sechsjähriger bereits Servietten falten können muss, oder ob die Kleinen schon etwas mit Themen wie Akzeptanz, Toleranz, Körpersprache, Kommunikation und Motivation anfangen können, am Ende zählt aber doch: Die Kinder hatten einen recht lustigen Vormittag, der ihnen dank Jacqueline Schröder spielerisch einen interessanten Einblick in die Welt des guten Benehmens eröffnet hat.



Good behaviour

The 5-star hotel Regent in Berlin offers under the direction of etiquette trainer Jacqueline Schröder training for kids. The children can learn good manners and have a lot of fun. More information: <http://www.regenthotels.com/EN/Berlin>